

Chef vom Dienst:
42 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861

rk

Verlagssumme: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (PIA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
3. Stiege, 1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur: Fred Vavrousek, Verlags- und Herstellungsort: Wien,
Satz: in der Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt.

Donnerstag, 16. Juli 1987

Blatt 1531

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Hatzl: Entscheidung über „34 A“ im Herbst (1532/FS: 15.7.)
- Herrengasse: Luftmeßwerte liegen vor (1533/FS: 15.7.)
- Doch noch gute Zeiten für die Sommerbäder (1534)
- Stephansdom-Aktion: Wiens Beamte machen mit (1534)
- „Wiener Musikverleger im Biedermeier“ (1536)
- Belagsarbeiten auf der Südost-Tangente (1537)
- Revisionsarbeiten in den EBS (1537)
- Quecksilber-Dämpfe werden aus der Tunnel-Luft gefiltert (1538)
- Oberamtsrat Spiewak wurde Regierungsrat (1539)
- Wien-Tourismus: Rekorde im ersten Halbjahr (1539)

Bezirke:

- Neuer Flächenwidmungsplan für Schafberg (1535)

Kultur:

- 150 Jahre Eisenbahn in Österreich (1536)

Hatzl: Entscheidung über „34 A“ im Herbst

Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Wie Verkehrsstadtrat Johann HATZL Mittwoch zu einer Pressekonferenz der Wiener ÖVP anmerkte, wurden bei einer Reihe von Autobus- und Straßenbahnlinien bereits mit der Betriebsaufnahme der „Vorortelinie“ bessere Anschlußmöglichkeiten an diese geschaffen. Weiters besteht bei den Linien „10 A“, „15 A“ und „48 A“ schon laut Verkehrskonzeption die Absicht, sie an die S 45 anzubinden. Das hänge allerdings noch vom tatsächlichen Bedarf ab, am sinnvollsten schienen diese Maßnahmen derzeit im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme der U 3 bis Ottakring.

Bei der Linie „34 A“ dürfe man nicht übersehen, sagte Hatzl, daß für viele Floridsdorfer, die innerhalb des Gürtels ihren Arbeitsplatz haben, die Anbindung an die Nußdorfer Straße von wesentlicher Bedeutung ist. Für sie hätte die Verlegung der Endstation nach Heiligenstadt wesentliche Nachteile. Außerdem besteht bekanntlich das Problem der Kapazität des Vorplatzes in Heiligenstadt, der durch viele Autobuslinien bereits jetzt überlastet ist.

Trotzdem führen die Wiener Verkehrsbetriebe derzeit Erhebungen durch, inwiefern eine Änderung der Streckenführung beim „34 A“ sinnvoll wäre oder nicht. Eine Entscheidung in dieser Frage kündigte Stadtrat Hatzl für den kommenden Herbst an.

Hinsichtlich Lärmschutzeinrichtungen bei der Vorortelinie finden bereits Gespräche mit den Österreichischen Bundesbahnen statt, stellte Hatzl fest. Es liegen jedoch noch keine Ergebnisse vor. (Schluß) roh/bs

Bereits am 15. Juli 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Herrngasse: Luftmeßwerte liegen vor

Wien, 15.7. (RK-KOMMUNAL) Mittwoch nachmittag wurde das Ergebnis der vom Leobner Arbeitsinspektorat durchgeführte Messung der Luft im abgeschlossenen Raum des Drucklufttunnels unter der Herrngasse vorgelegt. Danach beträgt die Konzentration innerhalb des Tunnels an Quecksilberdampf zwei Milligramm pro Kubikmeter, der Grenzwert liegt bei 0,05 mg/m³. Weitere Messungen wurden an der Oberfläche durchgeführt, darunter zwei am Minoritenplatz und eine im Hof des Niederösterreichischen Landhauses. Diese Messungen ergaben keine über der Norm liegenden Quecksilberwerte.

Derzeit wird mit Experten des Umweltamtes beraten, wie der Luftwechsel aus dem abgedichteten Tunnel durchgeführt werden kann, ohne daß es an der Oberfläche zu Überschreitungen des Grenzwertes kommt. Nach Durchführung des Luftwechsels kann durch neuerliche Messungen festgestellt werden, ob weiterhin Quecksilberdämpfe aus dem Erdreich entweichen.

Unmittelbar nach der Entdeckung des Quecksilbers wurde eine erste Bodenprobe gezogen, deren Untersuchungsergebnis noch nicht vorliegt. Wenn der Tunnel wieder zugänglich ist, können gezielte Bodenproben des weiteren abzuräumenden Materials genommen werden. Auf Grund aller Untersuchungsergebnisse kann dann entschieden werden, unter welchen arbeitsmedizinischen Vorkehrungen die Arbeit wieder aufgenommen werden kann beziehungsweise unter welchen Voraussetzungen der Aus-
hub entsorgt werden kann. (Schluß) roh/rr

Bereits am 15. Juli 1987
über Fernschreiber ausgesendet

Doch noch gute Zeiten für die Sommerbäder

Wien, 16.7. (RK-LOKAL) Man soll's zwar nicht verschreien, doch scheintes für die städtischen Sommerbäder nun doch noch eine gute Saison zu werden. Nach dem kühlen Mai und dem auch meist eher kalten Juni haben die letzten Wochen viel wieder gut gemacht: Mit 950 000 Badegästen wurden in den städtischen Sommerbädern zur Halbzeit die Besucherzahlen des Vorjahres erreicht (Insgesamt war das vergangene Jahr mit 1,8 Millionen Badegästen bei den Sommerbädern eines der besten seit 1945) gewesen.

Einen Rekord gab es heuer in der letzten Juniwoche — an einem Tag unter der Woche kamen 60.000 Badefans in die städtischen Sommerbäder. Ebenfalls erfreulich: Die Bemühungen der Bäderverwaltung, auch Kinderfreibäder durch Wasserspiele, Wasserrutschen usw. attraktiver zu machen, sind erfolgreich — steigende Besucherzahlen beweisen es. (Schluß) hrs/bs

Stephansdom-Aktion: Wiens Beamte machen mit

Wien, 16.7. (RK-LOKAL) rund 7 Millionen Schilling hat die österreichweite Aktion zur Sanierung des Stephansdomes bisher eingebracht. Auf Initiative von Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION helfen auch die Mitarbeiter der Stadt Wien dabei mit: In zahlreichen Dienststellen des Magistrats wurden jetzt sogenannte Dispenser mit Erlagscheinen aufgestellt, um den Bürgern, die mit diesen Dienststellen zu tun haben, aber natürlich auch den Mitarbeitern selbst, die Aktion in Erinnerung zu rufen und es ihnen so leicht wie möglich zu machen, „ein Zeichen zu setzen“. (Schluß) ger/bs

Neuer Flächenwidmungsplan für Schafberg

Wien, 16.7. (RK-BEZIRKE) Für ein rund 18 Hektar großes Gebiet am Südhang des Schafberges im 17. und 18. Bezirk wurde ein Entwurf zur Aufhebung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans fertiggestellt. Der Entwurf liegt vom 23. Juli bis 20. August in der MA 21, 1, Rathausstraße 14-16, 2. Stock, zur öffentlichen Einsicht und Stellungnahme auf (Montag bis Mittwoch und Freitag, von 8 bis 15.30 Uhr, sowie Donnerstag von 8 bis 17.30 Uhr).

Das Plangebiet am Südhang des Schafbergs reicht von Neuwaldegg im Westen bis zum Schafbergbad im Osten und wird von der Kreuzwiesengasse, Josef-Redl-Gasse, Werfelstraße sowie der Klampfelberggasse begrenzt. Es stellt den Übergang zwischen dem Einfamilienhausgebiet im Süden und den Erholungsflächen des Wienerwalds im Norden dar. Das Plangebiet wird zum Großteil kleingärtnerisch genützt, außerdem gibt es eine größere Grünfläche mit alten Bäumen sowie ein Kindererholungsheim. Der neue Flächenwidmungs- und Bebauungsplan hat zum Ziel, die bisher festgesetzten, aber nicht realisierten Straßenzüge zu reduzieren, und die kleingärtnerische Nutzung sowie die Grünflächen auch widmungsmäßig zu berücksichtigen. (Schluß) end/rr

„Wiener Musikverleger im Biedermeier“

Ausstellung des Landesarchivs im Arkadenhof des Rathauses

Wien, 16.7. (RK-LOKAL/KULTUR) Unter dem Titel „Wiener Musikverleger im Biedermeier“ hat das Wiener Stadt- und Landesarchiv eine Ausstellung gestaltet, die bis Ende September, Montag bis Freitag, von 8 bis 18 Uhr, im Arkadenhof des Rathauses zu sehen ist. Für Besucher der Arkadenhofkonzerte ist sie auch abends zugänglich.

Die Ausstellung bietet unter anderem anhand von Fotos, Originalurkunden und Notenbeispielen einen Überblick über die bekanntesten und wichtigsten Vertreter dieser Sparte. Besonders die Familie Artaria, die Verleger Cappi, Haslinger, Diabelli, Mollo und Steiner stehen im Mittelpunkt. Durch das Aufzeigen ihrer geschäftlichen, aber auch verwandtschaftlichen Verbindungen sowie ihrer Beziehungen zu großen Komponisten ihrer Zeit — Beethoven und Schubert seien nur stellvertretend genannt — wird versucht, das kulturgeschichtlich bedeutsame Wirken dieser Verleger im biedermeierlichen Wien deutlich zu machen.

Die kleine Schau folgt im wesentlichen dem soeben in der Reihe „Forschungen und Beiträge zur Wiener Stadtgeschichte“ im Verlag Franz Deuticke, Wien, erschienen, von Friedrich SLEZAK verfaßten Band „Beethovens Wiener Originalverleger“, der im Buchhandel zum Preis von 168 Schilling erhältlich ist. (Schluß) am/rr

150 Jahre Eisenbahn in Österreich

Ausstellung der Stadt- und Landesbibliothek

Wien, 16.7. (RK-KULTUR) Die Wiener Stadt- und Landesbibliothek zeigt in den Monaten Juli bis einschließlich Oktober ihre 210. Wechsellausstellung, anlässlich des Jubiläums der Eisenbahn „150 Jahre Eisenbahn in Österreich“.

Es wird die Entwicklung des Eisenbahnwesens in Österreich, beginnend mit der Pferdeisenbahn Linz — Budweis gezeigt, weiters die Geschichte der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, der ersten Dampfeisenbahn Österreichs, der Südbahn einschließlich der Semmeringstrecke, der Eisenbahn in Wien (Pferdeisenbahn, Dampftramway, Kahlenbergbahn, Stadtbahn) und der Eisenbahn in Literatur und Musik.

Die Ausstellung ist am Ausstellungsgang vor der Bibliothek, Rathaus, Stiege IV, 1. Stock, von Montag bis Donnerstag, von 8 bis 18 Uhr, und Freitag, von 8 bis 16 Uhr, bei freiem Eintritt zu besichtigen. Ein ausführlicher Katalog ist im Katalogzimmer der Bibliothek (Zimmer 333) kostenlos erhältlich. (Schluß) red/bs

Belagsarbeiten auf der Südost-Tangente

Äugelbrücke – Nordbrücke wieder frei

Wien, 16.7. (RK-LOKAL) Am kommenden Wochenende werden die Belagsarbeiten auf der Südost-Tangente im Abschnitt zwischen der Anschlussstelle Landstraße und der Ostbahn fortgesetzt. Auf einer Fläche von rund 7.500 Quadratmetern werden auf der Richtungsfahrbahn nach Norden die Spurrillen beseitigt und die Griffigkeit des Belags verbessert. Die Arbeiten beginnen Samstag um 4 Uhr früh und dauern bis Montag 5 Uhr früh. Statt drei Fahrstreifen steht auf dieser Richtungsfahrbahn in dieser Zeit nur einer zur Verfügung. Die Belagsverbesserung auf der Richtungsfahrbahn nach Süden wurde in diesem Bereich bereits am vergangenen Wochenende durchgeführt.

Ebenfalls am Samstag, aber erst um 8 Uhr früh, wird die Auffahrt von der Südost-Tangente zum Verteilerkreis Favoriten in Fahrtrichtung Süden gesperrt. Die Auffahrt wird auf zwei Fahrspuren verbreitert; außerdem wird die Fahrbahnkonstruktion erneuert. Diese Arbeiten sollen eine Woche dauern. Wenn das Wetter mitspielt, werden noch diesen Freitag die Reparaturarbeiten am Entwässerungssystem der Äugelbrücke abgeschlossen. Der Straßenzug Äugelbrücke — Nordbrücke ist dann wieder unbehindert befahrbar.

Die nächsten Bautermine: Ab 27. Juli gibt es Belagsarbeiten auf der Abfahrt von der Südost-Tangente zum Verteilerkreis Favoriten in Fahrtrichtung Norden sowie auf der Abfahrt vom Verteilerkreis zur Südost-Tangente in Fahrtrichtung Süden. Von den zwei Fahrstreifen ist jedoch immer einer benützbar. Die Baudauer wird voraussichtlich 10 Tage betragen.

Ab 28. Juli wird die Fahrbahnkonstruktion der Schrägeilbrücke über den Donaukanal im Zuge der Flughafen-Autobahn A 4 in Fahrtrichtung stadteinwärts erneuert. Von den zwei Fahrstreifen steht einer immer zur Verfügung. Die Arbeiten sollen vier Wochen dauern. (Schluß) sc/bs

Revisionsarbeiten in den EBS

Geruchsbelästigungen möglich

Wien, 16.7. (RK-LOKAL) In den EBS werden bis Anfang August die alljährlichen Revisionsarbeiten durchgeführt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, den aus der Hauptkläranlage kommenden Schlamm vollständig zu verbrennen — er muß zum Teil zwischenzeitlich gestapelt und gelagert werden. Dadurch kann es zu Geruchsbelästigungen kommen. (Schluß) sei/bs

Quecksilber-Dämpfe werden aus der Tunnel-Luft gefiltert

Wien, 16.7. (RK-KOMMUNAL) Aufgrund der im U 3-Tunnel unter der Herrngasse festgestellten Quecksilberkonzentration in der Luft — zwei Milligramm pro Kubikmeter — hat Mittwoch abend ein Expertenteam mit Vertretern des Umweltamtes entschieden, daß die Lüftung des derzeit abgedichteten und unter Druckluft stehenden Tunnelabschnittes nur über Filterung mit Aktivkohle erfolgen kann. Dazu müssen im Baustellenbereich Container mit den entsprechenden Einrichtungen aufgestellt werden. Diese Maßnahmen werden derzeit im Gespräch mit Firmen, die über solche Einrichtungen verfügen, vorbereitet.

Die Untersuchung der ersten Erdprobe, die kurz nach der Entdeckung des Quecksilbers gezogen wurde, ergab einen sehr hohen Kontaminierungsgrad. Diese Untersuchung ist allerdings nicht repräsentativ, da die Probe direkt von der Fundstelle genommen wurde. Mittwoch wurden unter Atemschutz sechs weitere Proben aus dem Drucklufttunnel gezogen, von denen man sich einen repräsentativen Durchschnittswert erwartet. Anhand dieses Wertes kann dann über die Entsorgung des Aushubmaterials und die Fortsetzung der Arbeiten entschieden werden.

Die MA 38 — U-Bahn-Bau legt Wert auf die Feststellung, daß entgegen den Berichten in der Donnerstag-Ausgabe der „Volksstimme“ man nicht bereits „Mittwoch oder Donnerstag vergangener Woche auf das Quecksilberlager stieß“ und diesen Fund vertuschte. In Wahrheit wurde das Quecksilber erst Sonntag abend von einem aufmerksamen Mitarbeiter entdeckt, der damit einen wesentlich größeren Schaden verhindern konnte. Zu diesem Zeitpunkt wurden sofort die Arbeiten eingestellt, der Tunnel abgesichert und alle zuständigen Stellen verständigt sowie die Beschäftigten zu Untersuchungen ins Spital geschickt. Erst aufgrund der medizinischen Untersuchungsergebnisse ließ sich feststellen, daß schon seit etwa Mitte der vergangenen Woche eine gewisse Quecksilberkonzentration im Tunnel vorhanden gewesen sein muß, die aber wegen der Geruchlosigkeit und der feinen Verteilung des Metalles nicht bemerkt wurde. (Schluß) roh/rr

Oberamtsrat Spiewak wurde Regierungsrat

Wien, 16.7. (RK-KOMMUNAL) Der Leiter des Referates für Budget- und Haushaltswesen der Stadt Wien, Oberamtsrat Helmuth SPIEWAK, wurde Regierungsrat. Landeshauptmann-Stellvertreter Hans MAYR überreichte Spiewak Donnerstag im Wiener Rathaus das Dekret. Regierungsrat Spiewak, Jahrgang 1932, hat in seinem Referat vor allem dafür zu sorgen, daß die Erstellung und die Vollziehung des Wiener Budgets nach den geltenden Bestimmungen — wie der Verfassung, den Budgetrichtlinien und Grundsätzen — erfolgt. (Schluß) sei/bs

Wien-Tourismus: Rekorde im ersten Halbjahr 1987

Wien, 16.7. (RK-KOMMUNAL) Eine überaus erfreuliche Bilanz über den Wiener Fremdenverkehr zog Vizebürgermeister Hans Mayr, aus dem ersten Halbjahr 1987: Von Jänner bis Juni wurden in Wien insgesamt 2,377.000 Gästenächtigungen registriert, was eine Steigerung von 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Da jedoch 1986 kein besonders glückliches Jahr für den Wien-Tourismus war, ist ein Vergleich mit 1985 — Wiens absolutem Rekordjahr — angebracht. Auch dabei erweist sich das heurige Halbjahresergebnis als ausgezeichnet — es liegt um 3 Prozent über dem von 1985.

Den stärksten Anteil am positiven Ergebnis des heurigen Jahres haben die Gäste aus Deutschland mit 516.000 Nächtigungen. An zweiter Stelle stehen die Österreichischen Wien-Besucher, die bereits 1986 gute Steigerungen brachten und heuer nochmals 11 Prozent zulegten. Bei den US-Touristen gab es zwar einen Zuwachs von 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr, doch blieben die Nächtigungen noch deutlich hinter 1985 zurück (-37 Prozent). Daß das Gesamtergebnis dennoch über jenem des Rekordjahres liegt, ist auf sehr gute Steigerungen aus europäischen Ländern wie Frankreich, Spanien und der Schweiz sowie auf einen beachtlichen Zuwachs aus Japan zurückzuführen. (Schluß) wfv/bs